KreAktiv

Eine verlassene Bank, ein verwaister Ort, kein Mensch belebt die Szene. Etwas von Melancholie und Abschied glimmt im Licht des späten Jahres.

Wir hatten Sie eingeladen, sich von dieser Stimmung, von diesem Bild inspirieren zu lassen und ein Haiku dazu zu dichten. Und des Herbstes Melancholie inspirierte viele: 33 Einsendungen haben uns erreicht, mehr als sonst. Herzlichen Dank allen! Wir haben die Blätter durchkämmt, gesichtet und ein paar besonders schöne ausgewählt. Die meisten Punkte bekam das Haiku von Angelica Seithe, herzlichen Glückwunsch! Es lautet einfach und klar:

verwaist der Park –
die Wärme spüren
einer kleinen Hand

Eine lakonische Sentenz, gelassen, unaufgeregt – aber nicht ohne innere Spannung! Die Spannung entwickelt sich durch Gegensätze, die sich wie zwischen zwei Polen aufbaut. Da ist der Gegensatz eines weitläufigen, großen Parks und der kleinen Hand, vermutlich die eines Kindes. Da ist der Gegensatz von Kühle oder Kälte gar, die verwaiste Orte ausstrahlen, und die Wärme der kleinen Hand. Und schließlich ist da der Gegensatz von der Einsamkeit eines verwaisten Ortes und der Geborgenheit, die die kleine Hand wärmend spendet. Und: Es ist das kleine Kind, sonst eher ein schutzbedürftiges Wesen, das einem Erwachsenen Wärme, also Geborgenheit gibt; eine Umkehrung gewohnter Beziehungsverhältnisse. So entsteht – wie es gelungenen Haiku oft zu eigen ist – auf kleinem Raum ein beziehungsreiches Geflecht, es entsteht Spannung durch Gegensätze. Da diese Spannung in gelassener Tonalität erklingt, setzt einen weiteren Akzent, einen formalen Akzent. So fügen sich in diesem Haiku Form und Inhalt glücklich zueinander. Glücklich ist auch, wer solches zu lesen findet.

Kommentiert von Horst-Oliver Buchholz

Fünf weitere Haiku fanden großen Anklang, die wir hier gerne zeigen:

Trennung
auf unsere Bank hat sich
der Herbst gelegt

Christa Beau

Was
der Sommer uns noch lässt –
eine Loseblattsammlung

Gudrun Egner

laubbedeckt
dein alter Garten
ohne dich

Sylvia König

altes Paar –
er streicht die Blätter
von der Bank

Thomas Reimann

einsame Stille – da berührt mich ein leises Zwitschern

Angela Schmitt

Und hier alle restlichen Haiku:

Modern für Neues
Auferstehung aus Altem
Wachsen am Sterben

Eva Beylich

Lichtes Birkengrün
entlang des Bahndamms damals
noch die Dampflok

Regine Beckmann

Herbstliche Stimmung
Laub nimmt Lichtung in Besitz
Besinnlicher Platz

Michael Böllingen

einsame Bank…
im Herbstlicht goldrotes Laub
doch Kinderstimmen

Verona Costache

Friedwald
ein Ahornblatt fällt raschelnd
zu Boden

Hildegard Dohrendorf

Statt Zeitungsblättern
raschelt der Wind mit dem Laub
auf der Pausenbank

Gabriele Flacke

vor dem Tanz
die Debütantinnen
versammelt

Gabriele Hartmann

Großmutters Decke
der Duft
warmer Haut

Birgit Heid

Bankgeheimnis -
in die Jahre gekommen
die alte Liebe

Hubert Heizmann

Erster Herbst
nur das Laub lässt sich nieder
auf unserer Bank

Sandra Hilbert

Jetzt nordic walking
zu dieser Bank oft glücklich
saßen wir hier.

Sandra Hilbert

Park und Bank verführen
zum Schlurfen durch die Stille
Träume werden wach

Gérard Krebs

auf der bank
letzte herbstblätter
ausruhen auf zeit

Rudolf Leder

Herbstlaub im Fall,
planierte schon wissend, jetzt,
das Aus der Bank.

Peter Ralf Lipka

Reichtum der Natur -
der kleinste Teil nur liegt
auf der Bank
Astrid Niedermeier

Wo einst wir saßen
und die Sonne zögernd sank
liegen jetzt Blätter
Willemina Preiß

Wer jetzt allein ist…
Nein! den Rilke zuschlagen
und tanzen gehen
Marie-Luise Schulze Frenking

Das Eichhörnchen
bleibt versteckt im Laub - sie kam
nicht seit drei Tagen
Monika Seidel

Nach erstem Frost
fallen goldgelbe Blätter
in die Stille
Angela Hilde Timm

in den Herbst schauen
die Bank auf der wir saßen
verloren im Laub
Helga Weiss

Herbstliche Stille
Auf dem Blättermeer
dümpelt eine Bank
Udo Zielke

Die Last abwerfen
Ausruhen vom vollen Jahr
Frühlingsgedanken?
Peter Paape

Auf den Blättern
einfach
davon fliegen
Bernd Reklies

im dürren laub
von fern ein zirpen -
sommertraum
Maria Schuppler

Herbststurm
letzte Tänze
verrottender Blätter
Joachim Thiede

endlose sommertage
leben und lachen erfüllt
den park
Tim Weber

Schon besetzt, die Bank
Solid und doch verschmolzen -
Ich raste später
Thomas Wittek